

Neuer Präsident steht bereit

Versammlung der reformierten Kirchgemeinde: «Chinderhuus» soll saniert und erweitert werden

Grünes Licht für die Entwicklung des «Chinderhuus» und zwei wichtige Personalentscheide prägten die Versammlung der Reformierten. Pfarrer Ueli Bukies verlässt die Kirchgemeinde. Als Nachfolger von Präsidentin Berta Hübscher wird Josi Baur kandidieren.

Kirchenpflegepräsidentin Berta Hübscher konnte an der Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Wohlen 47 Stimmberechtigte und elf Gäste begrüssen. Nach einem Einblick durch Pfarrerin Sabine Herold in ihre Arbeit als Armeeseelsorgerin stellte René Christen die Jahresrechnung 2017 vor. Diese ist dank unerwartet höheren Steuereinnahmen und unterstützt durch konsequente Sparmassnahmen positiver als budgetiert ausgefallen.

Bei ständig leicht sinkenden Mitgliederzahlen und schwächer werdender Steuerkraft wird wohl trotzdem in den nächsten Jahren darüber nachgedacht werden müssen, wie die Ausgaben gedeckt werden können.

«Chinderhuus»-Erweiterung: Vorprojekt weiterverfolgen

Ein Nachtragskredit von 8700 Franken für die Sanierung des Treppenhausturms des Kirchgemeindehauses wurde problemlos genehmigt. Mehr Zeit nahm das Traktandum «Chinderhuus Wohles» in Anspruch. Zunächst wurden grossmehrheitlich die Ausgaben von rund 16000 Franken zur Erneuerung der Gasheizung bewilligt, wobei der Vorschlag einer ökologischeren Variante bei der Versammlung kein Gehör fand.

Anschliessend wurde das Projekt der Sanierung und Erweiterung des «Chinderhuus» vorgestellt. Roland Hilfiker von der Xaver Meyer AG stell-



Das «Chinderhuus» muss saniert werden – auch eine Erweiterung ist wünschenswert. Nun wird das Vorprojekt weiterverfolgt.



Josi Baur, aktueller Vizepräsident, wird voraussichtlich der neue Präsident der Kirchenpflege.

Bilder: dth/ha

te die Pläne des Vorprojektes vor, und Sabine Sutter und Petra Fink vom Verein «Erziehung und Bildung» informierten über die Absicht, die Kapazitäten des «Chinderhuus» von 20 auf etwa 27 Plätze zu erhöhen und neu neben der Tagesstätte auch einen Hort anzubieten. Das «Chinderhuus» benötigt so oder so eine Sanierung, die rund 100000 Franken kosten wird. Die geplante Erweiterung würde zusätzliche Kosten von rund 450000 Franken verursachen. 36 Stimmberechtigte sprachen sich schliesslich dafür aus, dass die Kirchenpflege das Vorprojekt weiterverfolgen und an der nächsten Versammlung abstimmungsreif vorlegen sollte.

Bei den Ersatzwahlen wurden Ruedi Thomann (mit 37 Stimmen) und Ursus Zweifel (40 Stimmen) in die Kirchenpflege gewählt, Christine Bruggisser (47 Stimmen) als Mitglied der Synode.

Pfarrer Ueli Bukies geht im Oktober

Nach den Verstärkungen folgte eine längere Liste von Abgängen. Zunächst gab Pfarrer Ueli Bukies bekannt, dass er nach elf Jahren ab Oktober die Pfarrstelle in der Seeländer Kirchgemeinde – Walperswil-Bühl übernehmen werde. Ebenfalls die Arbeitsstelle wechseln die Sozialdiakoninnen Nadja Dellorin (nach neun

Jahren auf Ende Mai) und Regula Fässler (nach vier Jahren auf Ende Juli).

Josi Baur kandidiert als Kirchenpflegepräsident

Von den Katechetinnen beendet Madeleine Dössegger nach 25 Jahren ihre Tätigkeit, Yvonne Hard nach zwölf Jahren. Ebenfalls verabschiedet wurden nach zwölfjähriger Tätigkeit Elisabeth Egle als Kirchenchorleiterin, Ursus Zweifel, der acht Jahre Mitglied der Synode war, und Barbara Gsell, die sechs Jahre die Kollektenkasse betreute. Für die nächste Amtsperiode 2019–2023 wurde Pfarrerin Sabine Herold von der Kirchen-

pflege vorgeschlagen, ebenfalls Beate Zimmermann und Christine Bruggisser als Mitglieder der Synode.

Seit längerer Zeit ist bekannt, dass Berta Hübscher als Präsidentin der Kirchenpflege nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird. Zur Wahl als Kirchenpfleger stellen sich Josi Baur neu als Präsident, Judith Glanetta, Stefanie Burkard, Michael Stalder, Ruedi Thomann und Ursus Zweifel. Stefanie Burkard äusserte ihre Wünsche zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit der zukünftigen Kirchenpflege mit der Kirchgemeinde. Ihr Hauptanliegen ist eine sachliche, frühzeitige, umfassende Information zur Förderung des Miteinbezugs der Kirchgemeindeglieder.

--zg